

Haushaltsantrag an die Senatorin für Mobilität

Der Beirat Gröpelingen möge anlässlich seiner Sitzung am 11.09.2019 beschließen:

Kostenlose Mobilität für mehr Bildungsgerechtigkeit

Der Senat wird aufgefordert, Kitas, Schulen und Einrichtungen der kulturellen, sportlichen und offenen Jugendarbeit im Rahmen ihrer Arbeit die kostenlose Nutzung des ÖPNV z.B. durch Einführung eines neu zu entwickelnden **Profi-Tickets** zu ermöglichen. Ein solches Profi-Ticket würde den Institutionen im Stadtteil zur Verfügung gestellt, damit diese mit Kinder- und Jugendgruppen kostenlos den ÖPNV im Rahmen ihrer Arbeit nutzen können.

Mit diesem Profi-Ticket (oder einem ähnlichen Modell) wird es Stadtteileinrichtungen, Schulen, Kitas und Sportvereinen aus den Stadträndern möglich sein, die zahlreichen innerstädtischen Angebote von Museen, Science-Centern, Galerien, Sportgarten, Bibliotheken, Theatern etc. intensiver zu nutzen. Dies macht die Bildungs- und Kulturarbeit in den Stadtteilen vielfältiger und wirkungsvoller.

Ein solches Profi-Ticket erübrigt sich, wenn der Senat, wie im Koalitionsvertrag genannt, den kostenlosen ÖPNV für alle Kinder und Jugendlichen einführt. Bis zur Umsetzung dieses Vorhabens soll mit dem Profi-Ticket die Mobilität der Kinder und Jugendlichen in den Bildungs- und Stadtteileinrichtungen so schnell wie möglich verbessert werden. Die Koordination der Einführung eines solchen Modells soll die Senatorin für Mobilität übernehmen, mitwirken sollen die Ressorts Bildung, Soziales und Kultur.

Begründung

Ein wesentlicher Faktor für gelingende Bildung und für soziale Teilhabe ist die Nutzung von Bildungsmöglichkeiten über den Stadtteil hinaus. Die Einrichtungen, Kitas und Schulen in benachteiligten Stadtteilen bemühen sich bereits intensiv darum, ihren Kindern und Jugendlichen den Zugang zu überregionalen Angeboten zu ermöglichen.

Die Stadt Bremen finanziert – vornehmlich im innerstädtischen Bereich – viele dieser Bildungs- und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche. Diese können von Einrichtungen aus benachteiligten Stadtteilen aber kaum genutzt werden, weil die hohen Fahrtkosten des ÖPNV eine große Hürde darstellen.

Um langfristig der sozialen Spaltung der Stadt entgegenzuwirken, ist eine über Stadtteilgrenzen vernetzte Kultur- und Bildungsarbeit außerordentlich wichtig. Die Kinder und Jugendlichen - gerade aus sozial benachteiligten Stadtteilen - brauchen die Möglichkeit, Angebote in der Innenstadt oder in anderen Stadtteilen so selbstverständlich wahrzunehmen zu können, wie ihre Altersgenoss*innen aus der Innenstadt. Mit dem Profi-Ticket können Schulklassen, Kitagruppen oder Gruppen aus Jugendateliers, Bürgerhäusern, Freizeits, Mädchentreffs, Sportvereinen Angebote und Vernetzungsmöglichkeiten in der gesamten Stadt nutzen. Diese Mobilität wäre ein wirksamer Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Bremen, den 11.09.2019

Lutz Liffers, Bündnis 90/Die Grünen